



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**APPENDIX Von Numero 36. [J:
15.08.1649-18.08.1649][25.08.1649-03.09.1649][xx.xx.1649]**

1649

APPENDIX

Der Wochentlichen Zeitung

Von Numero 36.

Aus Lyon vom 15. 25. Augusti.

Aen 18. dito ist der König nebenst der Königin/Herzog von Orleans/Prinß de Conde vnd Cardinal Mazarini vnd andern Herrn zu Paris sehr statlich empfangen worden. Die Landschafften Provença/Guienna/Languedoco vnd noch andere haben sich verbunden/einander beyzusiehen/dahero selben Gouvernatores/als Ursacher dieses Unheils nach Paris citiret worden/ihrer Ehuens Rechen schafft zu geben. Inzwischen hat man beiderseits die Waffen niedergelegt.

Mayland vom 17. 27. Dito.

Mit erst abgehender Flotte sol Don Jean de Batilia als der mit der Spanischen Conspiration in verdacht gehalten wird/gefänglich nach Spanien abgeführt werden: Dagegen ist der General Lignarosa wegen gleichen Verdachts wieder auff freyen Fuß gestellet worden. Der Groß Herzog von Florenz erbiethet sich dem Pabst den Frieden mit Parmazu stiften/100000. Cronen baar an der alten Schuld/vnd 50000. Jährlich mit Verpfandung seiner in Rom liegenden Güter zu erlassen.

Oberland vom 18. 28. Dito.

Der Herzog von Parma hat ein Manifest lassen aufgehen/das er genöthiget worden die Waffen zu ergreifen/weil man keinen gütlichen Vergleich annehmen wollen/ist nun in voller Action begriffen/hat sein Volek vnd Munition in 200. Schiffe gebracht/vnd 4000. Mann zu Fuß vnd 200. Reuter bey Pontin lassen aufsteigen/auch selbiges Castell erobert; Hingegen klaget der Pabst/das ihm der Krieg nach seinem Willen nicht glücken wil. Vor Castro lauffen ihm viel Soldaten davon/vnd bleiben vber das viel todt.

Wien vom 15. 25. Dito.

Herr Graff Schlick ist heute eylends nach Ebersdorff verreisset.

Aus

Aus Ungarn kommt Bericht, daß (weiln off verschiedenem Landtage zu Preßburg geschlossen worden/ daß 2000. Teutsche Tragoner zu Verhütung der Türcken Einfall auff die Gräng-Häuser gelegt werden sollen/ von welchen auch schon etliche Trouppen angelanget/ die bereits ihre Probe an den Türkischen Aufstreiffen dergestalt gethan/ daß sie viel gefangene Türcken eingebracht/ also daß selbige nunmehr inhalten/ vnd stille werden/ vnd daher zu hoffen/ daß die armen Leute hinfür von diesen Raub-Vögeln etwas besser gesichert seyn können/) der Duffa von Ofen solche Einquartierung vnd Abbruch sehr hoch empfinden sol. In Mähren solle ein Landtag gehalten/ vnd dahin alle vertriebene vnd exulirende Herrn vnd Unterthanen beschrieben werden/ sollen vermöge des Friedensschlusses restituiret/ vnd in ihre Güter wieder eingesetzt werden.

Antorff vom 3. Septembr. styl. nov.

Vor wenig Tagen haben die Frankosen das Städtlein Conde mit Accord erobert/ seynd dar auff vor Anet gangen/ wie es dafür ablauffen wird/ öffnet die Zeit. Gedachtes Conde wird von ihnen sehr stark besetzt/ vnd sie thuen mit streiffen grossen Schaden vnd schrecken verursachen. Der Erzhertzog befindet sich hingegen mit den Völkern zu Bergen in Hennezaw/ hat die Lamboyischen Völker/ so bey St. Truc im Lütticher Land Rendezvous gehalten/ ehlends zu sich erfordert/ erwartet nunmehr auch der Eöllmischen vor Lüttich gelegenen/ wie imgleichen der aus Teutschland kommenden Württembergischen Völker/ vmb den Frankosen/ weil sie des meisters spielen wollen/ zu begegnen.

Nürnberg vom 25. Augusti.

Ob wohl in den 18. dito so wohl die Königlichen Schwedischen als die Herrn Reichs-Stände den Interims-Recess oder Schluß unterschrieben: So haben doch biß dato die Herrn Känjerlichen vnd Chur-Bayerische Gesandten mit ihrer Subscription von Tag zu Tag sich auffgehalten/ mit vorwenden/ daß sie derer nach Wien vnd München abgeschickten Courirer zuvor erwarten müssen: Weil aber nunmehr